

1895. VI/i.

Umschlag zur humoristischen Wochenschrift

des

„NEUES POLITISCHES VOLKSBLATT“

Die Witzrakete

Abonnement monatlich 40 fr.
 Einzelne Nummern 10 fr.
 Für Abonnenten des „Neues Politisches Volksblatt“ monatlich 10 fr.

Insertions-Gebühr für die 4-gespaltene Petitzeile für das Inland 10 fr., Ausland 20 fr.

Nr. 19.

Budapest, 11. Mai 1895.

II. Jahrgang.

Vortritt.



„Bei uns wird das Theater so fein ausgestattet, daß man im „Sommertraum“ die natürlichen Blumen riechen konnte.“

„Aber bei uns erst! Da wurde mir in den „Näubern“ die Uhr gestohlen!“

Inhaltsverzeichnis: Neuer Ausdruck. — Macht der Gewohnheit. — Ein Wald-Jdell. — Ungerecht. — Der überhäufte Durchbrenner. — Auf Umwegen. — Höchste Aktivität. — Naiv. — Galant. — Eine nette Gemeinde. — Die „Schwärzerin“. — Auf der Kunstauktion. — Erkennt. — Heimgelieben. — Diskret. — Der kurzfristige Strauß. — Schienen. — Eine mit Geld. — Ein Schwerenöthler. — Gutmütig. — Ganz einfach. — Zur Legitimation. — Logischer Schluß. — Ihr Wunsch. — Verirbilder. — Sein Einwand. — Einseitige Schätzung. — Humor vor Gericht. — Eingegangen. — Gedankenplitter.

Der Taschen-Humorist

mit 200 Anekdoten. Preis 10 fr.

Zu haben in der Expedition dieses Blattes.



Flüssige Glycerin Creme

von Kiehlhauser in Graz.

Die flüssige Glycerin-Creme ist eine gelungene Vereinigung von unschädlichen Stoffen, welche nicht nur die Haut verfeinert, sondern wirklich die jugendliche Frische belebt und dauernd zu erhalten im Stande ist, Präventiv gegen Einfluß der Luft, Wind und Sonne, befeuchtet Sommerprossen, Sommerbrand, Leberflecken und allerlei Hautunreinigkeiten, Preis einer Flasche fl. 1.20

Feinste Glycerin-Seife,

aus Glycerin und aromatischen Kräutern bereitet, reinigt ausgezeichnet, macht geschmeidig, erfrischt die Haut und hat alle Vortheile einer guten Toiletteseife. Das Stück in blauen Papier 35 fr.

Pariser Damenpulver

gibt dem Teint das zarteste Weiß, erhält ihn glatt und trocken, ist unschädlich und erfreut sich sowohl bei Damen als auch bei Herren nach dem Rasiren einer großen Beliebtheit. Der Karton weiß, rosa und gelb (Nacht) 50 fr.

Handwasch-Pulver als Mandelseife und Spermacet-Kabritat, das unschädlichste Gesicht- und Handreinigungsmittel. Der Karton 50 fr.

Rouge vegetal eine gute rothe Schminke für Tag und Abend. Preis 50 kr.

Hauptdepot bei Josef v. Török, Apotheker, Budapest, Königsgasse Nr. 12.



Vor gefälschtem Pariser Damenpulver und Glycerin-Creme wird gewarnt, nur jenes ist als echt zu betrachten, welches auf der Etikette, sowie auf der Beschreibung neblig Schutzmarke trägt.

Alle Jene, welche Dr. Dehaut's Pillen aus PARIS

kennen, veräumen nicht, dieselben zu gebrauchen, wenn sie das Bedürfnis hierzu fühlen. Es ist beim Gebrauch dieses

Abführ- und Blutreinigungsmittels

weder ein schlechter Geschmack, Schmerzen, noch andere Ueblichkeiten zu befürchten, weil selbe im Gegensaße zu anderen gebräuchlichen Abführmitteln, keine Diät bedingen, daher die Wirksamkeit derselben gesteigert wird, wenn sie mit nahrhaften Speisen oder mit starkenden Getränken genommen werden. Beim Nehmen dieser Pillen kann Jeder die nach seiner Beschäftigung passende Zeit wählen. Die durch das Abführen verursachte Schwäche wird durch die Nahrung parahirt, daher kann dieses Abführmittel je nach Bedarf ohne Bedenken wiederholt werden. Preis einer Schachtel (25 Stück) fl. 1.50, einer großen Schachtel (50 Stück) fl. 2.50. Hauptdepot: Apotheke J. v. Török, Königsgasse 12, Budapest.

L I P I K

Jodbad in Slavonien.

Prämiiert: Budapest 1895; London 1893; Rom 1894; Wien 1894.

Südbahn-Station: *Pakratz-Lipik* (33% Bahnermässigung). Ung. Staatsbahn: *Okucane* (Zonentarif).

Einzig heisse jodhaltige alkalische Quelle am Kontinent. Konstante Temperatur 65° C. Durch Berge geschütztes Klima. Die Lipiker Thermen sind wegen ihrer natürlichen, überaus hohen Temperatur und ihres reichen Natrongehaltes (*ungarisches Ems*), sowie ihrer Jodverbindungen zu Trink- und Badezwecken von vorzüglicher Wirkung bei allen Katarrhen der Schleimhäute (Rachen-, Magen-Darmkanal Blase u. s. w.) und stehen in ihrer Wirksamkeit bei Gicht und Rheumatismus an erster Stelle unter den europäischen Bädern; desgleichen bei allen Arten akrophulöser Bluterkrankungen. Das Jodbad Lipik enthält moderne Badeanstalten mit luxuriös ausgestatteten Baderäumen; Porzellan-, Marmorwannen u. s. w. Badebassins mit Schwitzkammern (Tepidarien), elegant eingerichtete Hotels innerhalb des Kurrayons. Neuerbaute grosse Restaurations- und Kaffeehaus-Lokalitäten. Glänzend ausgestatteter Kursaal mit Bühne, Damensalon, Konversations-Säle. Stilvolle luftige Wandelhalle mit Bazarlokalitäten. Elektrische Beleuchtung sämtlicher Räumlichkeiten und Parkanlagen. Vorzügliche Kurkapelle.

Offizieller Badearzt: Dr. THOMAS v. MARSCHALKO.

Jodwasser = Versandt

direkt von der Quelle. Wasserdepots für Ungarn *L. Édeskuty, Mattoni & Wille*, Budapest; für die österreichische Monarchie: *S. Ungar*, Wien, L. Jasomirgottstrasse 4, *Heinrich Mattoni* Wien, L. Tuchlauben. — Auskünfte aller Art durch die

Bade-Direktion in Lipik.

Auffallend schöne, feine.

von Herrschaften zurückgebliebene, neue Anzüge
Frühlings- und Sommeranzüge,
elegante, feine Ueberzieher von fl. 7.— aufw.
oder engl. Kammgarnanzüge " " 8.—
feine, gemusterte Kammgarnhosen " " 2.50 "
zu bekommen bei

GROSSMANN B.,
BUDAPEST,
Kossuth Lajosgasse Nr. 13. I. Stock.
Auch werden Anzüge weggegeben.

Neu! In acht Staaten Neu! patentirte Holz-Postkistl.

Die von der Fabrik des **Buttykay Samuel und Comp.** gefertigten patentirten Holz-Postkistl. enthalten jeder Verpackung, nur müssen die Sperrschlösser auf zwei Plätzen der Deckel gesiegelt werden. Solche sind aus 5 und 10 Millimeter starken, trockenen Brettern verfertigt, die Ecken geleimt und vernagelt, zum offeneren Gebrauche verwendbar. Sie werden an allen Postämtern laut Verordnung aufgenommen. Billigste Preise! Bestellungen in jeder Grösse nimmt auch für die Provinz entgegen **„Die Fabriks-Hauptniederlage in Budapest, Andrassystrasse 52.“** (Fabriks-Etablissement in Szatmar), wo solche Postkistl. auch einzeln zu haben sind und Preislisten bereitwilligst versendet werden.

Buttykay Samuel und Comp.
Telephonverbindung 24—29.

Ungarische Glasversicherungsgesellschaft,
BUDAPEST,
Váci-körút Nr. 31,

versichert Spiegelgläser für Portale und Glaswerthe in ganzen Bauten bei billigsten Prämien und coulantester Regulirung. Bei mehrjähriger Versicherung bedeutende Begünstigungen; auch Transport-Versicherungen. Schneidige Agenten werden gesucht.

Was-
muth's
Hühner-
augen-
ringe
in der
Uhr



in 3mal 24 Stunden
heilt jedes

Hühnerauge.

— Eine Uhr 60 kr. —
Bei vorheriger Ein-
sendung von 80 kr.
wird franko zuge-
sendet. Hauptdepot:
Apotheke des Josef
v. Török, Budapest,
Königsgasse 12.



Prinzip.

Gut und billig

verkauft wir:
Einen Ueberzieher . . . fl. 10
Einen Anzug . . . fl. 12
Einen Knaben-Anzug fl. 7
Einen Knaben-Ueber-
zieher . . . fl. 8
Ein Kinder-Kostüm . fl. 4
Einen Kinder-Mantel fl. 5
Alles garantirt rein Schaf-
wolle bei

Heilmann Kohn & Söhne
vorm. **Gomperz Mór,**
Budapest, Karlsring (Karls-
kafetere) vis-à-vis der Königs-
gasse. **Fixe Preise.** Bitte
illustrierte Preiscurante zu
verlangen.

Von Herrschaften

abgelegte Herrenkleider sind
billigst zu haben bei

Albrecht & Hartmann,

Stadt,

Schiffgasse Nr. 6.

1. Stock. Reparatur, Putz-
und Leihanstalt.

Jeder
Mann
kann

fl. 200 monatlich ohne Sta-
pital und Risiko durch Aus-
nutzung seiner Bekanntheit bei
Verkauf eines sehr gefundten Ar-
ticles verdienen. Anträge unter
„Ohne Risiko“ an die An-
noncenredaktion Heinrich
Schafel, Wien I.

Kurort ALAP.

Eisenbahnstation Sárbogárd 2 Stunden von der Hauptstadt.

Bad für: **Frauenleiden, Nirn-, Milz- und Leberleidende,**
gegen **Herzverfettung, Schöne Anlagen, gute Luft, staub-
freie Gegend.** fl. 2.50 die Verpflegung pro
Tag: Frühstück, Dejeuner, Mittag (5 Gänge) Jause, Nachmal. Be-
leuchtung, Wohnung und Bedienung. Bäderpreise 45 und 35 fr. Regler
Wagenverkehr. Bahnverkehr täglich viermal, Schiffsverkehr per Duna-
fähnlein täglich zweimal. Nähere Aufschlüsse ertheilt die Direk-
tion im Kurort Alap. Saison vom 1. Mai bis 30. September.

fl. 2.50 ganze Verpflegung pro Tag

fl. 2.50 ganze Verpflegung pro Tag



Erscheint jeden Samstag.

Nr. 19.

Erscheint jeden Samstag.

Neuer Ausdruck.



„Gestern wurde ein Mann todt auf der Straße aufgefunden, ohne daß man im Stande war seine Persönlichkeit festzustellen.“ — „Ach der Arme, er ist also inkognito gestorben!“

Macht der Gewohnheit.



Unterrichter (zu seiner Frau): Du, Riecke, wie viele Personen hast Du zu unserem heutigen Diner vorgeladen?



Ich ging des Morgens so ganz allein
Im kühlen Walde spazieren,
Da sah ich ein Mädchen, hold und fein,
Gar eifrig ein Büchlein studieren.

Ich dacht' mir, gewiß liest sie ein Gedicht
Von Schiller oder von Göthe.
Ich schlich mich heran, sie hörte es nicht,
Damit ich den Inhalt erspähte.

Ich sah das Buch, den Verfasser mir an —
Und hätte fast laut aufgelacht:
Es las das Mägdlein im Kochbuch, wie man
Die Knödel und „Späzele“ macht.

Ungerecht.

Richter (zu einem Vagabunden, der wegen Eierdiebstahls verurtheilt worden ist): Haben Sie noch etwas zu bemerken?

Vagabund: Ich finde es ungerecht, daß man mich heuer zu vier Wochen verknurrt, während ich im vorigen Jahre wegen desselben Delikts nur 14 Tage erhalten habe. Und dabei sind die Eier inzwischen viel billiger geworden.



Herr (athemlos am Schalter ankommend): Bitte, ein Billet nach Hamburg!

Billeteur: Erster Klasse?

Herr: Oho: Sie denken wohl, ich hab' gleich 'ne Million gestohlen!

Auf Umwegen.

„Wo hast Du denn Deinen Regenschirm?“ — „Ach, ich habe ihn wieder einmal stehen lassen.“ — „Wo denn?“ — „Im Leihhaus!“

Höchste Aktivität.



Studiosus Spund: Sag mal, Schlauch, Du warst ja in Bonn, hast Du denn da wirklich studirt?

Studiosus Schlauch: Nee; in Bonn habe ich prinzipiell gar nichts gethan, — da war ich ja „aktiv“!

Adolar und Irma lieben sich unglücklich. Sie beschließen daher, gemeinsam aus dem Leben zu scheiden. Als sie vor dem gefüllten Giftbecher sitzen, meint Irma: Wenn wir uns nun vergiften haben, Geliebter, und Papa gibt noch nicht nach — was fangen wir dann an?



„Oh, mein Fräulein, wenn das wahr ist, daß der Mensch vom Affen abstammt, wie schön muß dann der Affe gewesen sein, von dem Sie abstammen!“

Unter den Bettlern, welche in einem Kloster täglich gespeist wurden, befand sich regelmäßig eine große Anzahl solcher, welche aus einem benachbarten Dorfe stammten. Dem Klosterbruder, der die Almosen vertheilte, war dieser Umstand schon seit längerer Zeit aufgefallen, er hatte aber bisher geschwiegen, Eines Tages konnte er sich aber nicht enthalten, die Bemerkung zu machen: „Mir scheint, daß die Einwohner von Buzenhäusen das ganze Jahr mit dem Bettelsack durch das Land gehen.“ — „Jawohl!“ erwiderte ein Bettler aus dem genannten Dorfe, „und wenn der Bürgermeister nicht gerade zerrissene Stiefel hätt', wär' er auch mit uns gegangen!“

Die „Schwärzerin.“



Dös junge Madl vom Förstersepp
Geht 's erst'mal über d' Grenz,
Und s' Stationsgebäud', dös scheidt's
Als wie die Pestilenz.
„Heda“, schreit plögli' hinter ihr
A Grenzer, „Heda! Dirn!
Hast Du koa Aug'n? Da is die Grenz':
Du laßt Di visstier'n!“
Dös Madl d'erschrickt und rennt davon,
Der and're hinterdrein;
Bald hat er's beim Kravattl: „Hex',
Hast g'schwirzt? Gleich g'steht es ein!“
Da woant die Dirn: „O meize Herr'n!
„I thua's nimma in mein'm Leb'n!
Der Forstg'hilf' hat mir auf 'm Weg
An Hauf'n Bußel geb'n!“



Auktionator: Hier, meine Herrschaften, ein Meisterwerk des berühmten Malers Schmierinsky in Goldrahmen!
 Ein Kunstfreund: Drei Gulden biete ich!
 Auktionator: Drei Gulden . . . aber ich bitte Sie, liebster Herr, soviel ist ja allein — das Bild werth!



Herr: Gnädige Frau, sagen Sie doch nur das eine, erwidern Sie meine Liebe?
 Junge Wittve: Lieber Baron, möchten Sie nicht lieber gleich die Antwort in Baar haben?

Heimggeben.



Tante: Dein Bräutigam, der Assessor, wäre nicht mein Mann!
 Nichte: Der Deinige will er ja auch gar nicht werden, Tanten!



Dienstmann: Ich soll diesen Brief für Frau Meier abgeben.
 — Herr: Die ist nicht zu Hause, aber Sie können mir den Brief geben, ich bin ihr Mann.
 — Dienstmann: Nein, das geht nicht, ich habe ausdrücklichen Befehl den Brief auf keinen Fall dem Manne dazulassen.

Der kurzfüchtige Strauß.



Der Strauß: Teufel, da liegt ja noch ein Eier von mir. Das muß ich rasch ausbrüten!



Professor: Weg, infamer Vogel! Kümmere er sich nicht um ungelegte Eier!

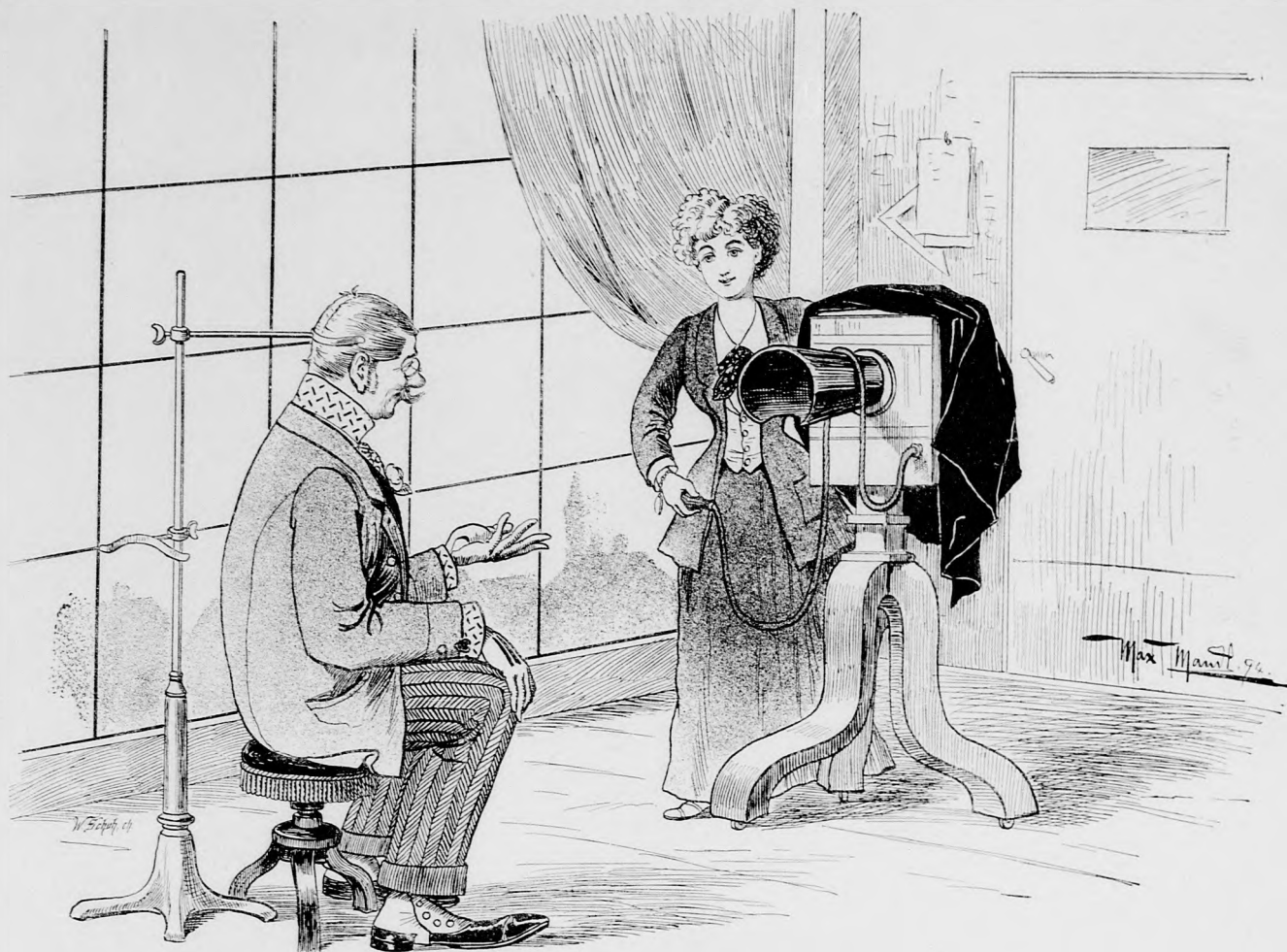


Herr Schlauch, der die Mode hat, wenn seine Frau schläft, aufzukehen und in's Wirthshaus zu gehen und seinen Moppel in's Bett zu legen, weil er genau so schnarcht wie sein Herr, bemerkt eines Morgens, daß seine Frau sehr finster und mürrisch ist, und fürchtet, sie könnte etwas gemerkt haben. Um ihr auf den Zahn zu fühlen, sagt er: „Ich glaube, ich habe heute Nacht fürchterlich geschnarcht.“ „Geschnarcht?“ antwortet sie, „um 2 Uhr hast Du gebellt, und wie ich Dich wach rütteln wollte, hast Du mich gar in die Hand gebissen!“

Eine mit Geld.



„... überhaupt wünschte ich, ich wäre ein Mann geworden!“
 „Ich wünsche das nicht, mein gnädiges Fräulein!“



„So — nun bitte ich, mich anzusehen und ein recht freundliches Gesicht zu machen!“

„Aeh — Fräulein verzeihen, aber Aufforderung ist überflüssig. Wenn man so reizendes Fräulein ansieht — äh — muß man freundliches Gesicht machen.““

Gutmüthig.

Strolch: Sie, wenn Sie nach der Stadt zurück wollen ... ich hab Ihnen da 'n paar große Zeitungen hingelegt!



Hänschen (der zum ersten Male Flundern sieht): Du, Papa, da sieh mal her! Der Fischer hat sich auf die Fische gesetzt und sie ganz platt gedrückt.

Ganz einfach.

„Ich möchte gern mal ein Stück sehen, das ausgepiffen wird.“
„Schreiben Sie halt eins!“

Zur Legitimation.

„Si der Tausend, haben Sie einen aufmerksamen Gatten: auch von dem kleinsten Spaziergang bringt er Ihnen ein Sträußchen Feld- oder Wiesenblumen mit.“



„Nun, das hab' ich so eingeführt, damit er nicht etwa statt spazieren heimlich kneipen geht!“

Logischer Schluß.

„Nun, was hält Ihr Hausarzt von Ihrer Krankheit?“ — „Er hat erklärt, daß er nicht klug daraus wird.“ — „Und welchen Arzt wollen Sie jetzt konsultieren?“ — „Gar keinen! Denn wenn schon ein Doktor sich nicht scheut, seine Unwissenheit einzugestehen, dann wissen die andern erst recht nichts!“

Ihr Wunsch.



„Das soll nun ein Aufenthalt zur Beruhigung der Nerven sein — schon drei Wochen bin ich nun hier — und noch nicht einmal ein lumpiges Duell meininetwegen!“

Begrüßbilder.



Wo ist der Commissar, der die Versammlung aufgelöst hat?



„Er hat gewildert — man hat ihn mit Zwilling gefesht. Heraus damit!“ „In der Schublad'n liegen!“ „Wo?“



Gattin: Sieh' nur 'mal, Heinrich, wie einträchtig das Storchpaar da oben auf dem Dachstuhl beieinander wohnt. Daran könntest Du Dir ein Beispiel nehmen. — Gatte: Die Störchin braucht aber auch nicht alle Monat eine neue Robe!

Einseitige Schätzung.



Besucherin: Ei, welch' herrliche Statue!
Schlächterfrau: Sie kostet aber auch 10000 Gulden. Das ist bei einem Gewicht von 15 Pfund doch sehr theuer!

Humor vor Gericht.

Richter (zum Angeklagten, einem schon oft bestraften Dieb): Wie heißen Sie mit Ihrem Vor- und Zunamen?

Angeklagter: Man sieht schon, Herr Amtsrichter, daß Sie noch ein Neuling hier sind. Ich verkehre hier so häufig, daß mich alle Beamten kennen — nur Sie kennen mich nicht.

Gingegangen.

Erster Tourist: Sie haben einen weiten Mantel bei sich, lieber Herr, möchten Sie nicht so gut sein und diese 4 Pakete mit Cigarren an sich nehmen, bis wir über die Grenze sind?

Zweiter Tourist: Sehr gerne — aber ich werde kaum mehr in der Lage sein, sie Ihnen zurückzugeben — ich bin nämlich der Zollinspektor!

Gedankenplitter.

„Vorrecht“ bedeutet meist — ein „Unrecht“ gegen das „Recht.“
(Vide Fuchsmühl!)



CORVINA

literarische u. Druckerei Aktien-Gesellschaft

BUDAPEST,

VI., Révay - Gasse 14.

BUCH- und STEINDRUCKEREI,

Zinkografie, Stereotypie

und

Verlags-Geschäft

Empfiehl*t* ihr auf dem höchsten Niveau stehendes Fabriks-Etablissement zur exacten, geschmackvollen und prompten Ausführung aller in dieses Fach schlagender Arbeiten der Aufmerksamkeit des P. T. Publikums.

Provinz - Aufträge

werden gewissenhaft ausgeführt.

DRUCKSORTEN

für Kaufleute, Fabrikanten u. Gewerbetreibende.
Listen, Rechnungen,
Adresskarten,
Briefe, Couverts und
Memoranden.

EINLADUNGEN

zu Verlobungen, Hochzeiten und Tanzunterhaltungen.
Programme, Tanzordnungen und Partezettel.

Speiskarten, Rechenzettel, Wein-, Bier-Etiquetten u. Menu-Karten in eleganter u. geschmackvoller Ausstattung.

Affichen in allen Grössen.

Actien, Coupons, Pfandbriefe, Werthpapiere, Jahresberichte, Bilanzen, Geschäftsbücher, Preis-courante, Tabellen, etc. für Geldinstitute, Bau- und Verkehrs-Unternehmungen und Eisenbahnen.

Tages- u. Wochenblätter,

Fach- und illustrierte Zeitschriften, sowie Romane, Erzählungen, Gedichte, überhaupt Werke jeden Genres, werden in billigster, und geschmackvollster Ausführung zum Drucke übernommen.

Expedition
auf Verlangen.



XIX. Jahrgang.

XIX. Jahrgang.

NEUES POLITISCHES VOLKSBLATT

Abonnement für Budapest und die Provinz sammt Zustellung mit Wigrafete:		Einzelnummern	Abonnement für Budapest und die Provinz sammt Zustellung ohne Wigrafete:	
alljährlich fl. 11.20	vierteljährlich fl. 2.80	3 Kr. — 6 Heller	alljährlich fl. 10.—	vierteljährlich fl. 2.50
halbjährlich fl. 5.60	monatlich fl. —.95	Für die Provinz 4 Kr.	halbjährlich fl. 5.—	monatlich fl. —.85

Redaktion, Administration und Inseraten-Aufnahme: Budapest, VI. Bezirk, Révágasse Nr. 14. — Das Blatt erscheint täglich, auch nach Sonn- und Feiertagen.

Abonnieren Sie zur Probe

das

„Neues Politisches Volksblatt“

das billigste, das unabhängigste, das freisinnigste Blatt.

Sie finden darin:

Gediegene, volksthümliche Leitartikel.

Reiche Tagesneuigkeiten- und Depeschen-Rubrik.

Stets drei Romane erster Autoren

(Csiky, Jókai, Beniczky-Bajza, Frankenstein etc.)

AMUSANTE FEUILLETONS.

Geschäftsberichte. Modeblätter. Novellen-Beilage.

Spezialität des „Neues Politisches Volksblatt“:

„Der Selbstadvokat“

unentgeltlicher juridischer Rathgeber der p. t. Abonnenten in allen Prozess-, Erbschafts-, Steuer-Angelegenheiten etc.

Besonders verweisen wir auf die wöchentliche humoristische illustrierte Beilage (8 Seiten stark)

„DIE WITZRAKETE“

Diese humoristische Wochenschrift des „Neues Politisches Volksblatt“ erscheint *jeden Samstag* und kostet für Abonnenten des „Neues Politisches Volksblatt“

monatlich nur 10 kr.

Für Nichtabonnenten monatlich 40 kr. — Man erhält also für nur 95 kr. das politische Tageblatt „Neues Politisches Volksblatt“ mit allen Beilagen, sammt der humoristischen Wochenschrift **„DIE WITZRAKETE“**.